



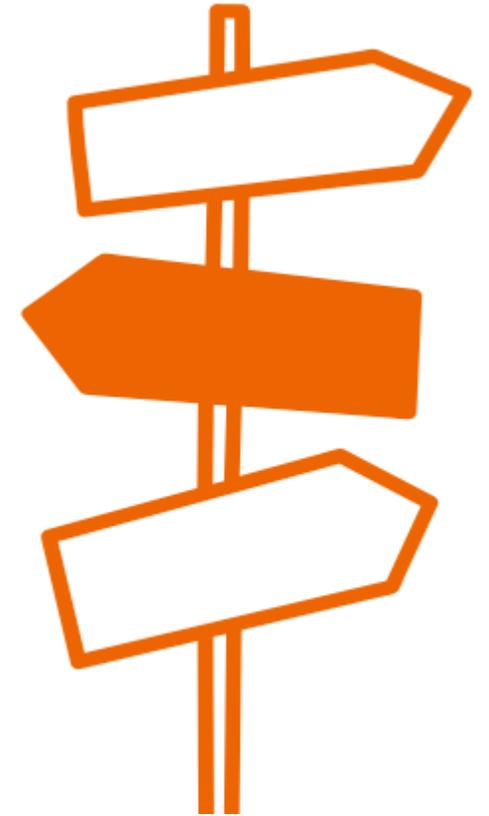
Internationale Jugendarbeit 3.0 – Wandel durch digitale Elemente

ijAB



Ablauf

- Ziele und Ablauf
- Kennenlernen und Erwartungen
- Impuls-Input
- Arbeitsgruppen: Potenziale für die eigene Arbeit
- Sammeln der Ergebnisse für Plenum



Digitale IJA ...



als Werkzeug

Der Fokus liegt auf der Digitalisierung der Jugendarbeitsangebote, um sie zugänglicher, aktueller und passgenauer zu machen.



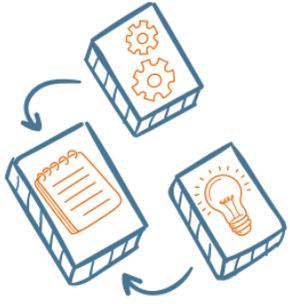
als Aktivität

Der Fokus liegt auf Learning by Doing und praktischen Aktivitäten.



als Inhalt

Der Fokus liegt auf Themen, die die Digitalisierung aufwirft.



Blended

Asynchron

Synchron



Gruppe

Hybrid

Formen digitaler IJA

Digitale
Tools

Online



Individuelle
Teilnahme

Mixed



Herausforderungen und Gestaltungsmöglichkeiten



Neue Teilnahmehürden

- Endgeräte, technische Ausstattung
- Schlechte Internetverbindung
- Fehlender Rückzugsort
- Barrieren für TN mit Seh-, Sprach- oder Hörbeeinträchtigungen

Abbau von Teilnahmehürden

- Weniger zeitliche und finanzielle Ressourcen, persönliche Verpflichtungen
- Mobilitätseinschränkungen durch Beeinträchtigung/ Behinderung
- Reisebeschränkungen, Aufenthaltsstatus, Visa, schwierige politische Lage im Land
- Vertrautes Umfeld, reduzierte soziale Interaktion, Anonymität

Herausforderungen und Gestaltungsmöglichkeiten



Erschwelter interkultureller Austausch

- Eintauchen in andere Lebenswelten und Traditionen
- Essen und Getränke schmecken
- Sich in einer anderen Sprachumgebung zurecht finden
- Informeller interkultureller Austausch

Einblicke in individuelle Lebenswelten

- Unmittelbare Einblicke in individuelle Lebensweisen aller Teilnehmenden, in allen Ländern
- „neutraler“, länderunabhängiger Ort
- Fokus auf diverse, kulturunabhängige Unterschiede und Gemeinsamkeiten
- Live-Rundgänge durch die eigene Wohnung, Jugendzentrum, Stadtviertel
- Vorproduziertes „Follow-me-around“ durch den Alltag
- Gemeinsames Kochen, essen

Herausforderungen und Gestaltungsmöglichkeiten



Erschwerte Kommunikation

- Unterschiedliche Herkunftssprachen und Sprachkenntnisse
- Eingeschränkte Wahrnehmung von Gestik und Mimik
- Seitengespräche/ Flüstern/ informelles Nachfragen nicht möglich
- Mikrofon/ Kamera muss eingeschaltet werden → Hürde
- Technische Schwierigkeiten
- Unpersönliche Atmosphäre

Zusätzliche Kommunikationskanäle

- Simultandolmetschen möglich
- Schriftdolmetschen/ Life Captions
- Übersetzungsdienste (z.B. KI-gestützt)
- Messenger-Dienste und Social Media zum niedrigschwelligen, direkten Austausch von Nachrichten, Bildern und Videos
- Wahl, ob mündliche oder schriftliche Beteiligung über Chat
- Neue Möglichkeiten der Sprachanimation

Herausforderungen und Gestaltungsmöglichkeiten



Zusätzliche Vorbereitung

- Medienbezogene Vorbereitung (Team und TN) notwendig
- Handlungsfähigkeit sicher stellen, Kenntnisse zum Umgang mit den eingesetzten Tools
- Teilnehmenden ggf. mit den nötigen Endgeräten ausstatten
- Zusätzlicher Abstimmungsbedarf zwischen den Partnerorganisationen: technische / personelle Voraussetzungen, Datenschutz, Gestaltung, Methodik...

Erwerb von Medienkompetenz

- Erwerb von Technikwissen hinsichtlich der verwendeten Tools und Geräte
- Reflexion des eigenen medialen Handelns
- Bewusst werden über und Nutzung von bereits vorhanden Medienkompetenzen
- Erstellen von Medienprodukten
- Leichtere Abstimmungs-/ Planungsprozesse zur Projektvorbereitung
- Häufigere und intensivere Kontakte der Partnerorganisationen

Herausforderungen und Gestaltungsmöglichkeiten



Fehlende Verbindlichkeit

- Längere Pause zwischen Treffen
- Alltagsverpflichtungen
- Zeitverschiebung
- Möglichkeit, Kamera und Mikrofon auszuschalten

Zusätzliche Partizipationsmöglichkeiten

- Teilnehmende schon im Vorfeld aktiv einbeziehen: Ziele und Inhalte des Projekts, Programmpunkte, „Produkte“, Tools
- (Medien-)Kompetenzen der Jugendlichen einbinden und aktivieren
- Lebensweltnahe Gestaltung
- Netiquette erarbeiten

Learnings



- Digitales Mindset „Denk es digital“
- Lernziel > Methodik > Tools
- Hybride Kombinationen, Mischformate
- Größere Teams, klare Rollen = Drehbuch
- TN und TN-Kompetenzen einbinden: vor/während/nach der Begegnung
- Online-Raum bewusst gestalten: Fokus auf die Partnerkulturen, thematisch *oder* länderneutral
- Informelle Räume formell schaffen
- Interaktion ermöglichen

Weiterführende Infos

- Informationen zum **Forschungsprojekt „Internationale Jugendarbeit.digital“** und Download des Abschlussberichts: <https://ijab.de/projekte/aktuelle-beitraege-zu-internationale-jugendarbeitdigital/gelingensbedingungen-fuer-digitale-projekte>
- **Interview mit dem Forschungsteam** von JFF- Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis und Einblicke in die Ergebnisse: <https://ijab.de/projekte/aktuelle-beitraege-zu-internationale-jugendarbeitdigital/das-digitale-ist-nicht-mehr-wegzudenken>
- Link zur Arbeitshilfe „MEET – JOIN – CONNECT! **Methodik der digitalen Internationalen Jugendarbeit**“ <https://ijab.de/bestellservice/meet-join-connect-2>
- Link zur Arbeitshilfe „MEET – JOIN – CONNECT! **Digitale Tools für die Praxis Internationaler Jugendarbeit**“ <https://ijab.de/bestellservice/meet-join-connect>
- [DINA.international](https://www.dina-international.org/) – Eine **digitale Plattform** für die Internationale Jugendarbeit



Arbeitsgruppen



Welche Potenziale haben digitale Elemente für den Einsatz in eurer Arbeit?

- Welche Erfahrungen habt ihr bereits gemacht?
- Welche Ideen habt ihr dazu?
- Welche Knackpunkte seht ihr?

Vielen Dank!

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

digital@ijab.de



Fachstelle für Internationale Jugendarbeit
der Bundesrepublik Deutschland e.V.